

Fragenkatalog zur Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2021

Die folgenden Fragen beantworten Sie bitte mit **Ja** oder **Nein**.

Werden Sie sich mit Nachdruck für die schnellstmögliche Realisierung des Lückenschlusses der A14 einsetzen?

Ja

Wir respektieren getroffene Entscheidungen zum Ausbau zentraler Verkehrsadern wie der A14. Wir setzen jedoch insgesamt auf eine ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltige Verkehrsentwicklung. Neue Straßen soll es nur da geben, wo Ortsumfahrungen dringend erforderlich sind oder eine Verkehrsanbindung im ländlichen Raum verbessert werden muss.

Braucht Sachsen-Anhalt die B190n in der Altmark?

Ja

Laut Bundesverkehrswegeplan 2030 ist diese Querspange zwischen der A39 und der A14 („Hosenträger“) nur im nachgeordneten Bedarf eingestuft. Vor 2030 wird der Bau nicht beginnen. Besonders die Menschen in der Altmark versprechen sich von der neuen Verbindung eine Verkehrsentlastung.

Wollen Sie die Elbe als Transportweg weiter ausbauen?

Nein

Sind Sie für die geförderte Aufforstung des Wirtschaftswaldes im Harz?

Nein

Unsere Wälder müssen klimafest wieder aufgeforstet und auch umgebaut werden. Das haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt. Ein von Monokulturen geprägter Wirtschaftswald erfüllt diese Bedingung nicht. Wir brauchen zukünftig, nicht nur im Harz, gesunde und klimaresiliente Mischwälder mit standortangepassten Baumarten.

Muss das Land bis Ende 2021 allen Schülern kostenlos digitale Endgeräte zur Verfügung stellen?

Ja

Eine dauerhafte individuelle Versorgung aller Schüler:innen mit digitalen Endgeräten ist damit aber nicht gemeint. Es geht um eine bedarfsgerechte Ausstattung der Schulen mit einer ausreichenden Zahl von Endgeräten zur kostenlosen Verleihung, so dass alle Schüler:innen bei Bedarf über ein digitales Endgerät verfügen können.

Wollen Sie die Förderprogramme Digital Innovation und Digital Creativity fortführen?

Ja

Studien zeigen, dass die Deponiekapazitäten nicht ausreichen und neue Deponien zurzeit nicht errichtet werden. Braucht Sachsen-Anhalt neue Mineralstoff-Deponien?

Nein

Unsere Deponiekapazitäten reichen aus, wenn Müllimporte aus anderen Bundesländern weitestgehend reduziert werden. Wir haben dafür einen Genehmigungsvorbehalt im Abfallgesetz beantragt. Zudem soll bei Bauvorhaben der Einsatz von Recyclingmaterialien stärker forciert und für Institutionen der öffentlichen Hand verbindlich geregelt werden.

Die Wirtschaft möchte mindestens vier verkaufsoffene Sonntage rechtssicher durchführen können. Unterstützen Sie das?

Nein

Die bisherige Regelung, die höchstens 4 verkaufsoffene Sonntage zulässt, ist ausreichend. Diese sollen allerdings rechtssicher durchgeführt werden können. Der Versuch der Landesregierung, im Ladenöffnungszeitengesetz verbesserte Regelungen zu schaffen, ist wegen der gleichzeitigen Einführung neuer unbestimmter Rechtsbegriffe vorerst gescheitert.

Die folgenden Fragen beantworten Sie bitte mit einer Textlänge von **maximal 325 (inklusive Leerzeichen) Zeichen**.

Was ist für Sie das wichtigste landespolitische Thema?

Die Bekämpfung von Kinderarmut hat für mich höchste Priorität. Kinder haben ein Recht auf eine sorgenfreie Kindheit und eine glückliche Zukunft.

Welche weiteren Maßnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ergreifen Sie, um Unternehmen zu helfen?

Wir fordern ein Grundeinkommen für Soloselbstständige und Kleinstunternehmen von 1.200 €. Außerdem sollen sich die Überbrückungshilfen am Umsatz orientieren und nicht an den Betriebskosten. Die Auszahlung der in Aussicht gestellten Mittel muss deutlich beschleunigt und entbürokratisiert werden.

Welche drei Tourismusprojekte wollen Sie besonders fördern?

DIE LINKE setzt sich besonders für die Förderung des Blauen Bandes, der Straße der Romanik und des Elberadwanderweges ein. Daneben gibt es aber viele weitere Tourismusprojekte, die Aufmerksamkeit und Förderung benötigen.

Was unternehmen Sie, um für die Bevölkerung und für die Industrie Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Energie zu gewährleisten?

Für DIE LINKE ist in Zukunft die ausschließliche Nutzung erneuerbarer Energie (EE) unumgänglich. Die Versorgungssicherheit kann auch dann gewährleistet werden, wenn die Potenziale der EE ausgeschöpft werden. Bezahlbarkeit und Wirtschaftlichkeit müssen durch eine entsprechende Ausrichtung der Förderpolitik gesichert werden.

Wie wollen Sie das Versprechen, alle 850 Schulen im Land bis Ende 2021 an das Breitbandnetz anzuschließen, umsetzen?

Die Fehler vorheriger Regierungen können nicht in einem halben Jahr korrigiert werden. Beim Internetausbau wurde zu lange auf die falsche Technologie gesetzt und zu zögerlich gehandelt. Der Anschluss aller Schulen an Glasfaser muss jetzt mit Nachdruck vorangebracht, Hemmnisse müssen geklärt und konsequent beseitigt werden.

Die Wirtschaftsverfahren an Verwaltungsgerichten dauern zu lange. Was wollen Sie dagegen tun?

Die Verwaltungsgerichte müssen auf der Grundlage des beschlossenen Personalkonzeptes für die Justiz durch mehr Neueinstellungen zügig mit mehr Personal ausgestattet werden. Außerdem muss die Digitalisierung in der Justiz beschleunigt und für eine effizientere Prozessgestaltung und somit für kürzere Verfahren genutzt werden.

Was unternehmen Sie, um Sachsen-Anhalt für Fachkräfte attraktiv zu machen?

Neben guten Lebensbedingungen (Kita, Schule, Kultur, Freizeit) bleiben gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen in den Unternehmen entscheidend. Außerdem will DIE LINKE künftig besonders die Hochschulen stärken. In deren Umfeld können sich innovative Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen besonders gut ansiedeln.

Welche Anreize wollen Sie schaffen, um besonders junge Menschen für eine Selbstständigkeit zu begeistern?

Wir wollen eine neue Strategie für Existenzgründer:innen auf den Weg bringen, um Start-ups und Ausgründungen aus den Hochschulen zu unterstützen. Erforderlich sind Netzwerke, Beratung und Begleitung, um sicher gründen zu können. Ein Förderprogramm Zweite Chance soll auch gescheiterten Gründer:innen neue Möglichkeiten geben.